

Stadt Bergneustadt
Eing. 21. Feb. 2020
FB

Beschluß-
vorlage Nr.

714/2020

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Stadtratsfraktion Bergneustadt

An den Bürgermeister
Herrn Wilfried Holberg
und den Rat der Stadt Bergneustadt

Kölner Straße 256

51702 Bergneustadt

X	Stadtrat	TOP	am 04.03.2020
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

Axel Krieger und Roland Wernicke

Kölner Straße 273

51702 Bergneustadt

axelkrieger@gruene-bergneustadt.de

rolandwernicke@gruene-bergneustadt.de

Bergneustadt, den 18.02.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur ersten Ratssitzung des Jahres 2020 stellt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgenden Antrag **zur Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Planungs-, Bau- und Umweltausschusssitzung eine bürgerfreundliche Baumschutzsatzung vorzulegen.

Kriterien dieser Baumschutzsatzung sollen u.a. sein:

Gesch tzt werden

- **Lebende Laubbäume mit einem Stammumfang von mindestens 100 cm in 1 Meter Höhe.**
- **Obstbäume, wenn sich der Kronenansatz in einer Höhe von mindestens 170 cm befindet und der Stammumfang von 100 cm erreicht wird.**
- **Mehrst mmige Bäume, wenn mindestens einer der Stämme einen Mindestumfang von 40 cm aufweist und die Summe der Stammumfänge mindestens 100 cm beträgt.**

Grundbesitzer werden verpflichtet, für jeden entfernten gesch tzten Baum Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Mögliche Befreiungen werden festgelegt und im Einzelfall geprüft.

Ist eine Ersatzpflanzung nicht möglich, ist eine Ausgleichszahlung zu leisten.

In besonders begründeten F llen (z.B. zur Gefahrenabwehr) können Ausnahmen zugelassen werden.

Begründung:

Private und öffentliche Baumbesitzer*innen pflegen ihre Bäume in der Regel und wollen sie so lange wie möglich erhalten. Dennoch gibt es unterschiedliche Gründe, Bäume zu fällen. Die Blutbuche auf dem Baldenberg sei da eine Mahnung. Damit ein ökologischer Ausgleich gefördert werden kann, ist es sinnvoll, eine Baumschutzsatzung wieder einzuführen, die auf der einen Seite Bäume schützt, andererseits aber auch die Interessen der Bürger*innen berücksichtigt. Um diesem Interessensausgleich gerecht zu werden, soll es eine grundsätzliche Pflicht zur Pflanzung von Ersatzbäumen geben, es sei denn, in der Einzelfallprüfung ergeben sich Gründe für eine Ausnahmeregelung. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Bäume Wohnungen stark verschatten oder Gebäudeschäden verursachen.

Die Bedeutung des Baumschutzes in Zeiten des Klimawandels gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Erhalt des Naturhaushaltes innerhalb der Stadt und die Sicherung der Naherholung verbunden mit der Abwehr schädlicher Einwirkungen auf Menschen, Tiere, Bäume und Stadtbiotope verbessern unser Stadtklima. Der artenreiche Baumbestand in Bergneustadt erfüllt zahlreiche wichtige Funktionen für den Klimaschutz, die Luftreinhaltung, den Artenschutz und die Temperaturregulierung in Hitzeperioden.

Mit freundlichen Grüßen

mit freundlichen Grüßen



gez. Roland Wernicke/Stadtverordneter